

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 2 (1845)

Artikel: Ettliche Chronickwürdige sachen durch Ludwig Feeren der Zytt
Stattschrybern zu Lucern beschriben, Anno 1499

Autor: Ostertag, Jost V.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-109433>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A.

Etliche Chronickwürdige sachen durch Ludwig Feeren der Bytt Stattschrybern zu Lucern be- schriben, Anno 1499.

(Mitgetheilt von J. B. Oftertag, Bibliothekar.)

Ludwig Feer, dessen Name sich wohl auch Ferr, Verr und Fehr geschrieben findet, ward um die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts geboren. Seine Vorältern, angesehen und um das Vaterland wohl verdient, ¹⁾ wurden im Jahre 1452 zu Lucern als Bürger angenommen. ²⁾ Unter den Gebrüdern Leopold, Petermann, Ludwig und Hans Feer, den Söhnen des Schultheißen Johannes Feer, ³⁾ mag unser Chronist Ludwig als anderjüngster Sohn dem geistlichen Stande bestimmt gewesen sein; denn um's Jahr 1462 ward ihm eine Wartnerstelle auf Beromünster, auf die er aber nach zehn Jahren wieder verzichtete. Nun bezog

¹⁾ In der Schlacht bei Sempach zeichnete sich Ludwig Feer, des Raths, besonders aus, ersetzte bestmöglichst die gefallenen Lucern'schen Anführer, und machte sich um das Vaterland so verdient, daß man ihm Herzogs Leopold eigenes Panzerhemd überließ, welches bald darauf in der Kirche zu Neuenkirch, und als diese späterhin abbrannte, im Zeughause zu Lucern aufbewahrt wurde. (Haller's Schweizerschachten, Seite 201.)

²⁾ *Post nativitatem 1452.* „Veringer verr vnd Heini verr gebrüder vnd Heini „des selben Heinis sun der gebrüder ietweder flor. 1. Marc. 2. vnd der „knab anch 2 Marc. ze vdel gelten Lüpolt verr vnd Rudolff silder.“ (Bürgerbuch I. fol. 64. b. im Wasserturm.)

³⁾ So nennt Ludwig selbst seinen Vater; Buccelinus dagegen, Leu, Balthasar, Goldlin, Rusconi in seinem *Viridarium Nobilitatis Lucernensis* u. a. m. heißen ihn irrig Petermann Feer, Schultheiß.

er die hohe Schule zu Paris, woselbst er in der Folge das Doctorat der Philosophie erhielt. In seine Vaterstadt zurückgekehrt, kam er im Jahre 1492 in den großen Rath; 1493 ward ihm die so wichtige Stadtschreiberstelle übertragen, und zwar um so lieber, weil Lucern bisher fast alle seine Stadtschreiber von auswärts zu berufen genöthiget war; indem es an Federn leicht fehlte, wo das Schwert mit so viel Vorliebe gehandhabt ward. Uebrigens wußte unser Staatschreiber nicht nur jene, sondern auch dieses zu führen; so sehen wir ihn an der Seite seiner drei Brüder im Kriegszuge gegen die Appenzeller und St. Gallischen Gotteshausleute im Jahre 1490; im Treffen bei Bregenz, und besonders im Streifzuge in's Klettgau 1499, wo es ihm mit einigen wenigen Tapfern gelang, das starke Schloß Stühlingen einzunehmen.¹⁾ Ueber seine fernern Lebensverhältnisse findet sich nur noch, daß er ein bemittelter Mann und mit Agnes Schürpf vermählt war. Er starb den 6 Herbstmonat 1503.²⁾

Was nun die Chronik selbst betrifft, so besteht das Autographum, das auf der Stadtbibliothek in Lucern sich vorfindet und mit H. 126. bezeichnet ist, aus 33 Blättern groß Folio in Pergamen, von denen aber nur Seite 16, 17, 19, 21—25 ganz, und zwar in enggeschriebenen Zeilen, Seite 1, 10, 20, 26 zum Theil überschrieben sind. Die übrigen Seiten stehen alle leer. Aus den vielen zwischenein leer gelassenen Stellen und Blättern läßt sich vermuthen, Feer habe das Eint oder Andere noch nachtragen und ergänzen wollen, sei aber entweder durch Mangel an Zeit, oder dann durch seinen frühzeitigen Tod, der nur vier Jahre später erfolgte, als er das Zeitbuch zu schreiben begonnen, daran verhindert worden. — Titel findet sich in dem Codex keiner vor; nur ist außen auf der starken hölzernen, mit Schweinleder überzogenen Tafel des Einbandes ein kleiner Pergamenstreifen aufgeheftet, mit der Eingangs erwähnten Ueberschrift von. R. Gysats Hand: „Ettliche Chronickwürdige sachen durch Ludwig Feeren der „Zytt Stattschrybern zu Lucern beschriben, Anno 1499.“ —

¹⁾ Feers, Ettliche Chronickwürdige sachen, Seite 146.

²⁾ Melchior Ruß, Chronik, herausgegeben von Jos. Schneller. XIX. Note x.

In Nomine Domini Amen.

Anno Domini M. cccc. lxxxix.

Zu nutz vnd frommen Allen gegenwurtigen vnd künftigen der *Fol. 1.*
statt Luzeren Hab ich Ludwig feer Der zyt stattschriber obemelter
statt, diß buch geschriben angefangen, vnd zum teil ettlich gedät vnd
sachen Dere Datum eben alt vnd lang sind, vff alten abgangnen
nūmen werenden büchern gezogen vnd in diß geschriben, dardurch
solichs nit verschiene, Sundern menschlichem wüßent vnd Ingedenck
sin mochte, Ich selbs ouch ettlichs by minem leben. gesehen ge-
hört, vnd persönlich In gedäten gewesen bin, als dann hienach
by minem namen wol angezeygt wird. Vff mentag was der
helgen zwölfbotten zerteilung Anno Domini m. cccc. lxxxix.

Brunst an der pfistergassen.

Vff fritag was sant peters vnd pauls tag vmb das ein nach *F. 10.*
mitternacht Anno domini M. cccc. lxij. Jar sieng die pfistergassen
an brünnen. vnd verbran in vier stunden gar bis an ij Hüser so
oben bider bruggen stand, vnd da der schad beschehen was, kamen
vyl lüten vs den emptern, vnd von anstößern, In willen Helfen
zelöschē. kamen aber zespät. Doch schank man Inen was sy ver-
zarten. demnach schickten die eidgenossen jr Bottschaft Här. vnd
clagten min Herrn.

Vff vnser fröwen tag zur liechtmeß Anno dom. M. cccc. lxxxxo. *F. 16.*
Sind die Vier ort namlich Zürich. Luzern, Schwyz. vnd glarys.
vmb das so die von appenzell, sant gallen. vnd die goßhus lüt ein
pundt zusamen geschworen hatten, der wider die verpflcht. vnd
püntnys was. die sy mit obemelten orten vnd andern eidgenossen
hatten. die sy darvor in ein halben Jar gehalten geschworen vnd
ernüweret hatten. Aber die gedachten von appenzell sant gallen
vnd goßhus lüt vsgezogen mit jr panern, vnd die andern eidgenossen
Bry. vnderwalden. vnd zug ouch gemant Inen nachgezüchen. als
ouch beschach, dann appenzell sant gallen vnd goßhus lüt, ouch
ein span mit apt vlrich von wegen des goßhus santgallen vnd
des nūwen goßhus zu Roschach gehept, sy das selbig nūw goßhus
vber sin meinigfaltig Rechtbieten, ganz zerstörten vnd zerschleizten. Im
den win In Sinem Hus ze Roschach vstruncken, vnd vs ließen louffen.

das doch frömbd zehören was, vnd demnach von gedachte vier orten denen bemeltz goßhus für andry ort, als von der Höptmanschaft wegen zugehörig was. dere jeder ort dem selben goßhus Järlich der ordnung jen zweyen jaren ein Höptman gibt. dem ouch järlich davon Hundert gulde für sin belonung bestimpt ist, bemelte von appenzell 1c. vmb Recht: wo das allergemeinist möcht sin. gegen gedachtem goßhus angewent vnd eruodert, das sy aber alles verachtet vnd verschetzt hand: Do sy gen Roschach kamen, habent sich die von Appenzell An gemelte eidgenossen ganz In Ir sträff ergeben lut darumb vffgerichter briuen. also haben die eidgenossen denen von Appenzell genommen alles das so sy vffterhalb vff Ir landtmarch hand, vnd in Sunders das ganz Rintal, so der von appenzell was. mit aller zugehört, das die eidgenossen allweg demnach beuogtet hand: demnach sind sy für santgallen zogen die belegert vnd zulest hat sich die an die eidgenossen vbergeben. Do hand die eidgenossen Inen alles genommen so ver den vier crüzer gewesen ist. vnd dem goßhus geben für sin eigen gut, darzu hand sy die von appenzell, santgallen vnd goßhus den eidgenossen müssen geben etwa mengs tusent guldinen, Demnach fieng der apt das selb nūw goßhus widerumb an buwen. Vnd sind sidher in gutem friden gestande vnd zugen min Herrn von Luzern uff mit iij tusent ¹⁾ mannen.

Vnd sind dis die soldner vff der statt

Hans Pszyffer	Heinrich Rosenschilt	Ulrich ferr
Werni von Meggen	Kim	heini eggly
Bastion fremer	Jacob Jeger	heinrich Justinger
Heinrich Ferr	burckard sidler	heinrich von alickon
Hans meyer	heini ferr	fridly Ruby
Jacob von wil	hans giger	marty am hemschen
Hans offenburg	peter von alickon	hans stöckly
Hans Better	Hans der nūwmüller	breitenmoser
Hans marty schützen	Klevi Bader	hans fiel
venrich	Hans bramberg	hans von stuben
Rudi Haggwiler	Jost bramberg	peter bartenheim
peter kündig	Jacob bramberg	peter bückly

¹⁾ Nach Etterlin und Diebold Schilling mit 2000.

Lüpold ferr	} Gebrüder	hans von brugg	jörg kannengiesser
peterman ferr		klein hans küng	Glewi hug
Ludwig ferr		Walti blattman	Volrich Ritter
Hans ferr		Jacob has	Claus hütter
Heinrich tamman		Nicklaus steinmez	Andres holderer
venrich		peter meyer	hans eggstetter der
Hans Schiffman		ludwig küffer	elter

Burkart Richart

Nicklaus staldiman

Steffan pfister

Rudof zoger

Jost vesperleder

Jacob von Hertenstein

Hans landaman

Hans schürman

Claus schinbein

Hans schifmann

Hans Holdermeyer

Hans grepper

Jörg böltz

Wolfgang Gerwer

Hans im Hof

Hans Ragenhofer

Rudolf Has

Wly zwyl

Rüdi zurgilgen

lienhart löberffchy

Heini bisling

Hansman hug

hans stebi

ludwig seiler schulths

Hans terner

Hans zuckler

Dthmar tischmacher

Hans von elsäs

peter Ruff

Günrat von elsäs

hans Armbrester

Nicklaus von meran

Stuzenberg

Hans Ruff

Ludwig issogel

peter frandhuser der alt

höptman

Jung peter frandhuser

Heini zwil

Heini klos

Heini Hamerer

Lorenz schlosser

Hans Wilhelm Zünteler

Rüdy has

hans trüber

Hans scheidegger

fridli pfister

Hans frandhuser

Hans strus

Hans Wly Herbort

Hans geißhüsler

Beringer westerich

Ludwig küng

Hans fildmeyer

Peter Joff

Dietly gölbiner

Hans windegger

Peter von seburg

Hans bömgarter

Mathis Haltiman

Hans fry

Töngy am tietstchberg

F. 17.

Heini Hanfgartner
 Rudolf von winckl
 Werni Sager
 Bly Holderly
 kaspar scheitler
 kleinhans vnder der halten
 Hans Frischysen
 luty buchholzer
 Cunrat wyer
 peter eggli
 Jost geishüßler
 Hans von meggen ¹⁾
 Item. vi. man von merisch=
 manden
 vff den emyteren
 Willisow ccccc. man

Rotenburg cccc. man
 Entlibuch ccc. man
 Ruswyl cc. man
 sant michels ampt ze münster
 clxx. man
 Surse l. man.
 Sempach. xx. man.
 Hapsburg. c. man
 Weggis. l. man.
 malters vnd littow. lx.
 man.
 Horw vnd friens. xl. man.
 Ebikon. vi. man
 Büren. lx. man.

Der statt Luzern

F. 49. Vff mitwuchen nechst vor martini Hand bed nūw vnd alt Rät ein stattschreiber gesetzt vnd entpfangen mit namen Ludwig ferren, vnd hat den eid, so sin vorsehen lut des eydbuchs geschworen Anno Domini M. cccc. lxxxxiij.

Anno Domini M. cccclx ist zu stattschreiber gesetzt wernherus Hofmeyer. quem successit Johannes frider de Brugga, istum vero successit. nicolaus schulmeister cui successit. Johannes forschner de Thurego. Istum successit Johannes Recher artium magister. Cui successit Henricus biegger Istum successit egolfus etterly de Brugga artium baccalarius. quem successit Johannes dietrich de

¹⁾ Unter den hier angeführten 127 Bürgern und Söldnern aus der Stadt finden sich sieben aus dem Geschlechte der Feeren von Lucern; ein Beweis, wie zahlreich dasselbe gewesen. — Im 15 oder 16 Jahrhunderte sollen einst zu gleicher Zeit acht oder zehn aus der Familie Feer im Kleinen Rathe gesessen haben, und daher die Reime entstanden sein:

Ihr Herrn von Lucern,
 Ihr könnt euch wehren,
 Sonst werden die Feeren,
 Ewere Oberhern.

thurego, Istum successit Melchior Russ de lucerna, quem successit ludovicus ferr studens parisiensis filius Johannis ferr sculteti huius civitatis Lucernensis.¹⁾ Istum successit Magister Heinricus de Alikon Magister artium, Istum successit Gabriel Zur Gilgen studens Parrhisiensis Istum successit Nicolaus Cloos, Istum vero successit Melchior Krebsinger, Istum vero successit Mauritius von Mettenwyl, Istum vero successit Zacharias Blez, Istum vero successit Johannes Krafft, hunc successit Renwardus Cysatus, quem subsecutus est ejus filius Renwardus Junior, illum deinde Franciscus Pfyffer, hunc Ludovicus Hartman, illum Jodocus Pfiffer, hunc vero Johannes Carolus Balthasar. Istum Ludovicus Meyer.

Jodocus Bernardus Hartman. Antonius Leodegarius Keller. Franciscus Vrsus Balthasar. Josephus Leodegarius Antonius Keller. Johannes Martinus Keller.

Vff mitwuchen vor sant katherinen tag, Anno Domini *F. 19.* M. cccc. lxxxxiij.⁰ Hand min Herren Rät vnd Hundert. bed panner, In der kleinen, vnd grossen statt: ald die ledig worden waren, besetzt, die paner in der kleinen statt mit peterman ferren, des obemelten Hansen ferren sun, vnd die in der grossen statt. Mit Rudolf hasen, sind bed des kleinen Ratz gewesen.

Anno Domini M. cccc. lxxxv.⁰ gieng ein plag vnd gebresten *F. 19.* vs, des glichen nie gehört was; nant man die bösen blättern, dera vil lüten lam wurden, an allen glidern, vil lüten sturbent Irouch, vnd entsprungen fast von fröwen, vnd giengen ein vom andern an, was ein grüselich vnlustige franchheit, vnd Regiert in aller welt, vnd weret ettwā mengs Jar.

Der gros krieg mit aller tüttscher nacion.

Diser nachbenempter krieg ward lang gelöff, eb er angieng, *F. 20.* Dann Herzg maximinus von osterich Römischer künig: der pundt In schwaben als sy sich nampten, der stächlin pundt, der in der eydgnoschaft genempt ward, der gippen pundt, vnd all herfürste, die Herren von peyern, all Richstätt, vnd alle tüttsche nachon:

¹⁾ Von hier an sind die Stadtschreiber von neuerer Hand eingetragen.

vnd ein grosser weltscher zug vff burgun vnder ständent vns eidgenossen ein Herrn zegeben, desgliehen leyten sy uns vncristenliche wort zu, die grob zeschriben weren, vnd weret der zeppel lang zwüschen beden parthyen, vermeinten ouch, die ganz eidgnoschaft in ein monat, ganz ze schleizen. vnd vnder jr gewaltsamy ze bringen, Aber die statt basel hielt sich Redlich an eidgenossen vnd nam sich dhweder parthy an, Aber sträsburg was wider die eidgenossen, ouch, wie wol sy mit jnen in ein puudt waren, die jarzäl noch nit vf was, des kamen die von strasburg vmb vil lüten, ouch jr statt venly, so ze zürich hanget, vnd vmb vil buchsen, vnd silber geschir, vnd ward der krieg, wie hienach stat torlich angefangen, ward Aber als ein grosser krieg, als Die eidgenossen Inn ye gehept hand, dann alle tütsche nacion wider sy was. vnd gieng den eidgenossen glücklich vnd woll

Der zug in das oberland

Anno Domini M. cccc. lxxxxix.^o

F. 21. Als sich dann lange zyt ein Span: zwüschen Herzogen von osterich mit namen maximilianus domaln Römischer küng: vnd den Churwalen im gräwen puudt, ouch dem stift ze Chur von wegen ettlicher gerechtigkeit, die graffschaft Thhyrol berürendt, gehalten, des sy zu feldkirch in ein bestand bekommen waren, Den die küngischen nit gehalten, Sunders in hienachgemeltem Jar, vnbewart aller eren, vnd onabgesagt. Haben sy die letsh an der steig ingenommen. vnd das stettly meyenfeld gewonnen mit verterey, durch niren von brandis den man demnach Das Höpt Abschlug, vnd eim genant wolhart, durch den Hender von luzern: Daruff zugen Die kurwalen vff, vnd zugen die eidgenossen jnen, als mit denen sy in ein jar darvor ein pündtnis vnd vereinung gemacht hatten, zu Hilf vnd trost zu vnd gewonnen das stettly meyenfeld wider, erschlugen ettlich der vienden, vnd viengen wol cccc man waren ab der ehsch, ab dem bregenzer wald, vnd vff dem wallgöw, demnach zugen die eidgenossen an die legh da erschlugen sy ouch etlich vnd gewonnen die legh ouch wider vnd kamen gen triset da erschlugen sy wol by den ij. c. mannen, die übrigen entrunnen in das stettly feldkilch vnd gewonnen dem nach fuduz das verbranten die eidgenossen, da was gar vil win vnd

forn jnn, was übel getan, vnd fiengen den Hrn. daruff genant Ludwig von brandis ein fryer herr, doch so gab er sich willentlich gefange. vnd lag lang zu luzern in ein wirzhuf gefangen, doch so mocht er in der statt wol wandlen, vnd kam demnach gen bern, doch wann er von eidgenossen eruordret wurd, solten Jnn die von bern, do er burger was, wider gen luzern antwurten, Vnd zugen die von Luzern mit jr stattwenly vff mit ccccc mannen vff donstag vor purificationis marie Anno Domini M. cccc. lxxxix.

Vnd sind dis die soldner so vßzugen vff der statt

Hans schürpf Höptman	peter künz
Volrich ferr venrich	Heini willi
Ludwig schürpf	Hans schürman
Ludwig issfogel	Franz giger
Rüdi Haf	Jacob jeger
Hans Hansgartner	Hans von Luzern vnd
Gunrat luz	sin schwager
Heini schinbein	genant schwißerhans.
Heinrich bergmatter	Vff den emptern
Hans grepper	Willisow xvij man
Hans anderhalten	Rotenburg xvij man
kasper blattman	Entlibuch lv
Hans tum	Ruswil lv
Heini human	münster xliiij
kasper acherman	Surse xij
Hans mury	Sempach vi
steffan Gutmacher	Hapsburg xxvi
Werni fager	Weggis xiiij
Claus huter	malers vnd littow xvi
Beringer heyserly	Horw vnd Kriens xi
Jörg kannengieffer	Obikon i
Melchior zurgilgen	Büron xvi
Hans vetter	mertschwand ij

Die schlacht zu Hart by bregez beschehen.

Demnach zugen Min Heren von Luzern vff mit jr statt paner, F. 22. vff ermanung Ir eidgenossen von Schwyz, als ander eidgenossen auch täten vßgenommen bern friburg vnd soluturn; vnd zurich.

Hatt jr venly da mit ccc. mannen, vff mentag nach der pfaffen-
 fasnacht Anno Domini M. cccc. lxxxxix.^o zu dem obemelten jrem
 venlin. vnd andern eidgenossen vnd verbrannten enert dem Rin,
 was von derferen was, vsgenomen Rangwyl, do was vnsery fröw
 gnedig vnd tut daselbs vil zeichen. des lief man das dorf genieffen,
 ouch bracht sant fridly den toten in dem selben dorf an das land-
 gericht, vnd zog man vff der alten fasnacht, was fast kalt, vber
 ein wasser Heist die yll. ettlich gesellen giengen vnd wuten neben
 einandren durch das wasser bis an die uchs, erfrurent gar übel,
 das sie ettlich sturben, vnd die Rosslüt Ritttent vff jr Rossen
 Hinter jnen gar vil durchin, vnd was gar ein wild träschlen
 durch einandren, vnd kam ein Ryseten, als ob es schnith, das
 ein nütze geschehen mocht. vnd was fast hert wetter, desselben tags
 zugen sy gen Rangwyl ist gar ein gros dorf, daselbs fand man
 vil karten dera bild warent vsgeschnitten als ob es schwizer weren,
 die übrigen karten zu kuen gemacht, vnd die bild oben druff ge-
 setzt, vff den dritten tag zog man gegen hart zu do man meint
 die vient zefinden. Do man kam zu eim dorf. Hie disent sant
 johans Hösch verluff sich Hans wolleb von vry, vnd wart zetod
 erschlagen, do wurden die eidgenossen innen das die vient im land
 waren, vnd zugen jnen nach, bis gen Hart, vor dem selben dorf
 die vyent von dem schwebischen pund, von vil stetten. vnd aller
 meist von, vlm, vnd von bibrach machtent die vyent ein ordnung,
 do griffen die eidgenossen sy frölich an vnd waren nit vil lüten
 danuor. Dann man hat sich den ganzen tag fast abgeluffen, vnd
 was das schützenfently von luzern das all vordrist am Angriff,
 der von Appenzell, vnd der Herren von sar venly ein guz bas
 Hinderhin. vnd wurden die gesellen so die vyent angriffen gar fro.
 da sy das schützen venly gesachen, vnd erschlugen der vyenden
 daselbs an eim graben wol ccccc. xxriij man. vnd jagten sy gegen
 bregenz zu vnd erschlugen jr by den 5000 ze tod mit denen die
 sy in se jagtent gegen lindow, ouch mit denen so in v. schiffen
 ertruncken, die jnen vff den se entrunnen waren, vnd gewunnen
 jnen wol vij. fently an dere vieri die von luzeren gewunnen, da-
 selb blib man bis an dritten tag vnd zog man demnach gen tor-
 bürren, do verbrant man jacoben von embs sin schloss vnd das
 dorf daselb verbrantschakte man vmb ij. M. gulden da dannen zog
 man dan widerumber heim vff den suntag oculi Anno ut supra.

Vnd sind diß die soldner so vßzugen mit der paner

Ludwig seiler altßchultheiß
höptman

Rudolf Haf venrich

Töngy Haf vor venrich

Jacob bramberg schützen höpt-
man

Hans ferr schützen venrich }
Ludwig ferr statßschreiber } gebrüder

Balthiser gerwer

Hans Marty

Heinrich Rosenschilt

Ludwig von wil

Jacob von wil

Burckart stbler

Engelhart an der egg

Marty hemßchler

Bli fluder

F. 23.

Hans reinhart

Olewi bader

peter zu käß

welty blattman

peter meyer

Gunrat bergman

Hensly kunß

joder treyer

Nicolaus staldiman

Stoffel von solinin

Nicko der scherer

Hans vesperleder

Martin von mettemil

Hans Holdermeyer

Jacob }
Balthisar } von Hertenstein gebrüder

Jörg böß

Hans Razenhauer

Hans eggly

Bli zwyl

Heini bisling

Werny von meggen

Rudoff yßely

Hans müßeler

Hofang

Hans an der almend

Heini flos

Vly Hölderly
 meister Rudolf funß
 Hans giger
 Hans bader
 Hans vly Herburt
 Heini eggly
 Bastion fremer
 Hans heß
 Klein hans küng
 Hans mähler
 Egolf zur tannen
 peter tamman
 fridly schmid
 peter obmatt
 Heini Haldiman
 Hans Speckly
 peter von seburg
 vß den emyptern
 Willisow cc. xxv.
 Rotenburg cc.
 Entlibuch c. xxv.
 Ruswil c. xxx.
 Münster lxxxv.
 Surse xxv.
 Sempach x.
 Hapsburg l.
 weggiß xxv.
 malters xxx.
 Horn vnd friens xx.
 Ebikon v.
 Burren xxx.
 merischwand nüz.

Die zusätz allenthalben an anstossen.

Item Im Schwaderloch vor costenß von Zürich cccc man, von bern c man, von luzern ccc man. von vry, schwyß, vnderwalden, zug, vnd von glaryß von jedem cc man, von friburg c man, von soluturn nieman, dann sy an Frem land zeschaffen vnd zeweren. Vß dem turgow by cccc oder ccccc manen. wann

dann der sturm kam luffen die von wil, santgalle Appenzell. vnd die übrigen turgower zu unden vnd oben

Item zu fargans von jedem ort x. man vsgenommen bernn friburg vnd soluturn

Item zu werdenberg vff dem schloss von luzern dero burger es ist, vj man

Item im Rintal von jede ort l. man

Item zü Arwan von jedem ort v. man

Item zü schaffhusen von jedem ort. xx. man. demnach iiij man demnach. xxv. man, vsgenommen bernn friburg vnd soluturn

Item zu Kobolß von jedem ort. l. man, dieselben ouch gen Keiserstül geteilt wurden

Item gen Dieffen Hofen von jedem ort. v. man stein vnd eglisow besaßen die von zürich

F. 24.

Vff dem Hohen Donstag In der farwuchen. Anno Domini M. cccc. lxxxxix sind die vigent ab der eßsch, vff schwaben. vnd allenthalben vff der landtschaft vmb feldkildy vber Rin gegen forstegg zogen mit groffer macht vor tag; vnd mit Inen vil wiber, teiltent sich vnden vnd oben, vnd lieffen die fröwen enmitten jnen die hüser vnd dörfer brönnen. vnd erstachen by den. lxx. mannen dera der merteil zü gamß lagen im züßatz, warent by. xxx. von glaryß, hatten nütßit gewarhet: vnd sich selbs verwarlost: so bald aber der sturm kam von Appenzell. von gobhus lüten. vom Rintäl. von fargans, sumpten sich die vigent nit lang. liecht iiij. stund. zugent sy wider hinder sich durch den Rin. der domaln gar klein was. daß man inn watten mocht: vff sölichß die eidgenossen. vsgenommen bern, friburg, vnd soluturn. in obmelte zyt vßzugen. wie wol es jnen in dem helgen zyt ganz widrig was: so stünd doch jnen zu. land vnd lüt ze Ketten. vnd hettent sich des in dem zytt. an die vigent nit versprechen. vnd waren die von zürich mit jr statt venly, da mit ccc. mannen. Luzern mit jr statt venly mit ccccc. mannen. vry mit jr halb panner, schwyß. mit jr panner. vnderwalden mit jr panner mit cccc mannen, zug mit jr venly mit cc mannen. glaryß mit jr paner vnd macht: Appenzell mit jrem venlin, santgallen mit jrem venlin farganserland, mit jrem venlin 2c. do zugent die vigent an ein leßy was fast starck gemacht,

gegen dem walgow gelegen. die vornen angegriffen nit zegewünnen was. do zugen die eidgenossen vff ein berg mit ij. M. mannen mit der paner von vrsern. dero höptman was heini wolleb von vrsern, was gar anschlegig. do zugen die übrigen eidgenossen ouch den jren nach mit allen zeichen vber den berg, doch nit bas vnden durch. den selben berg die vident mit iij. M. mannen besetzt hatten. an die die obemelte ij. M. von eidgenossen kamen. mit jnen manlich stritten. vnd angesigten, vnd die dem nidern huffen in die hend jagtent. vnd all erschlugen. demnach mit einandern durch ein verfelten wald, zugen gegen dem grossen huffen so an der legy inwendig in ein ordnung stundent vnd ob iij. M. handbüchsen schüzen hatten, griffen sy manlich vnd ritterlich an, achteten des grossen Geschüzes nüt, vnd erschlugen jnen by den viii. M., dero by riij c in ein wasser genannt die yll entrunden warent Ab der ehsch nampt man die schmücker, vnd erzhnaben, ertrunken all, vnd Runnen gen felblidh an Rechen, da wurden sy vsgezogen. domalen brantschaz man das walgow vmb. xx M. gulden, do zog man wider heim vnd ist der frit beschehen vff samstag nechst vor sant jörgen tag Anno Domini M. cccc. lxxxix.

Dis sind die soldner vff der statt

Hans schürpf Höpt-	Jost zurgilgen	Sursee xii.
man	peter fridly	Sempach vj.
Hans vetter venrich	Hans frischysen	Hapsburg xxviii
Hans ferr ward übel	hanfman hug	Weggis xiiij
geschossen. ¹⁾	Marty am herweg	Malters xvi

¹⁾ Wird der Bruder des Chronikschreibers gemeint sein. Diebold Schilling in seiner handschriftlichen Chronik sagt, (Fol. 186, b.) daß er an der Legy übel durch ein schenkel geschossen ward. — Im Zeughause zu Lucern wird ein geharnischter Mann vorgestellt, der in der Hand ein Panner, und am Halse gehängt einen Pfeil trägt. Oberhalb ist eine Inschrift, welche besagt: Juntherr Hans Berr ward in der Schlacht bei Marignano am 13 Herbstmonat 1515, mittels dieses Pfeiles, doch ohne Verletzung der Gurgel, durch den Hals geschossen. Er versprach eine Wallfahrt zum heil. Sebastian nach Schänis, und genas. Den Pfeil, fährt die auf der hiesigen Bürgerbibliothek vorfindliche handschriftliche Genealogie des adelichen Geschlechtes der Feeren fort, den Pfeil habe Feer dem Schutzheiligen hinterlassen, und um das Jahr 1530 sei derselbe

Ludwig issogel	hans museler	Horw vnd Kriens xi
Hans Hanffgarter	Jörg Reding	Ebidon i
Heinrich bergmatter	Andres meyer	Bürren xiiij
Hans gössy	Stoffel wageman	Merischwanden nüz.
Walti blattman	hans hutmacher	
Hans tum	melchior helmly	
Jörg kannengiesser	vss den emptern	
Hans Rünz	Willisow ex man	
hans wirz	Rotenburg xc man	
jacob jeger	Entlibuch lx.	
hans hüßler	Ruffwil lx	
	Münster xlv	

An obemelter schlacht wurden von eidgenossen nit me dann xii. man erschlagen vnder denen Heini wolleb. vnd Hans Rürz landweibel von schwyß erschossen wurden.

Vff Donstag nechst nach der osterwuchen. Anno Domini **F. 25** M. cccc. lxxxix⁰, sind die von bern, zürich, luzern, Zug, friburg vnd schaffhusen mit jr panern vnd macht, wie wol die von Zürich vnd von luzern jr venly im oberland bin andern eidgenossen hatten, für das stettly tungen im fleckgow gelegen, so den graffen von sulz was, zogen, das selbig stettli mit xiii. c mannen besetzt was, vnder denen Herr Dietrich von blumenegg was obrister Höptman. Hans von baldegg, Böldy von Rischach, einer von gießen Landuogt im schwarzwald, Hans von Rodenbach, vnd ander edellüt. dieselbig statt beschoff man treffenlich dann die von luzern ein kartonen, ein tracken gar ein starcke lange büchsen, vnd dry schlangen daruor hatten, den selben tracken schoff man mit trinen steinen oder klozen, by der Karthonen der büchsenmeister erschossen ward vnd by dem tracken ein vs willisower ampt, von zell, so hatten die übrigen ort ouch jr büchsen daselbs vnd schoff man in mäßen, das der von blumenegg Ritter sich frü von der statt macht, vnd

mit Geld gelöset, und von der Familie zu Handen genommen worden. (Fol. 36.) — Dieser Bannerherr Hans Berr war aber vermuthlich nicht der Eingangs Erwähnte, sondern vielmehr Petermanns des Schultheißen Sohn. (Vergleiche das Jahrzeit auf den 28 Februar 1531, bei Ruff a. a. D. **XIX. x. 1.**)

von den sinen floss. do ergab sich die statt an die eidgenossen. vnd der obgedacht Adel dero by xx. waren mustent sich an das schwert ergeben. die übrigen mustent sich all vszüchen, vnd in hembdlinen vnd an stebblinen Anweg gan, ¹⁾ die obgedachten gefangnen wurden gen baden in gefängnüs geführt, aber der von Griessen vnd von Rischach wurde gen luzern geführt. mit denen bede peter Ruff von luzern den der Herr von Rappenstein gefangen hat, als er von parys heruf Reyt: von sinem sun, den er hinin vff die schul geführt hat, vnd von diesem krieg nüt wüßt, erlediget ward, der von baldegg vmb ij. m gulde gescheht ward vnd der von Roggenbach vmb i. c gld, die übrigen ouch gegen andern ledig gelassen wurde. vnd verbrant man das stettli ze buluer, vnd gewan man darin vil guß, ward aber vnglich geteilt. dann die büchsen wurden den orten nach geteilt. ouch wol iiij venly gewonnen, das Ab dem schwartzwald vnd dero von friburg vff dem brisgöw, vnd anderi dero namen jecho nit im wüßen ist. Demnach schickt man Am samstag zenacht das geschüz mit v. c Knechten hinuf für das schloß küffenberg: das ergab sich eifwegs den eidgenossen demnach zoch man angenß. für das hüpsch vnd stark schloß stülingen, vnd das stettly daselbs, was des landgrauen von lupfen, vnd Hern zu stülingen vnd hewen: vor dem lag man ij tag, vnd gab sich auch vff vnd verbrant mans ze buluer, bedi statt vnd schloß. darin ouch vil guß was, In dem ein burgvogt was mit namen Marty von starckenberg: vnd höptman velrich von Lindow ein edelman, die lief man mit iren soldnern abzüchen, vnd als die sach abgerett was in der nacht vff halbem weg zwüschen dem schloß vnd dem lager schickten die eidgenossen mornendes frü ob es Recht tag ward, ettlich botten mit nammen von zürich N. Ammann, stattschriber, meister felix schmid schützenhöptman, von bern venrich Hegel, von Luzern Ludwig ferren stattschriber, von zug bartly stocker, hinuf in das schloß, das inzenemenn. als

¹⁾ In Diebold Schillings Chronik (Fol. 185. b.) ist der Abzug der Gefangenen in einem Gemälde dargestellt. Paar und Paar ziehen sie aus den Thoren der Stadt; alle in bloßem Hemd und einen Stab in der Hand; einige Wenige tragen ein Bröddchen unter dem Arme. Auf beiden Seiten der Straße, auf der sie einherziehen, stehen die Eidgenossen, bewaffnet und mit offenen Bannern.

ouch beschach, doch es denen von zürich widrig was, sich also vnder so uil soldnern zewagen, do vergentent sy angenz ettlich soldner enweg, das sy des sicherer weren: demnach zoch man für das starck stettly blumenfeld das gab sich ouch vff, doch so lieff man sy Abzüchen, vnd gewan man fast vil guß da. das verbrant man ouch zebuluer, vnd ward denen von luzern in dem zug v. man erschossen, vnd von andren orten ouch ettlich daby, vnd wollten die von bern nit mer bliben vnd zoch man heim.

Vnd sind dis der statt luzern soldner so Hie stand
geschriben

Ludwig feiler alt schultheis vnd
höpman

peterman ferr, paner Herr, vnd
trager

Hans ferr sin sun vor venrich

Jacob bramberg schützen Höpt-
man

Hans ferr, peter ferren obemelten
bruder, schützenvenrich. ¹⁾

Heini schinbein

peter künz

werny von meggen

hosang am platz

Thomman murers sun

Heini Klot

Ludwig Ruff

Rüdy Isely

Hans pfiffer

Balthasar gürrer

hans Hezel

Clewy bader

Hans stöckly

peter zuckäp

Ludwig ferr jr beder bruder vnd
stattschriber

Jacob von wil

Frank giger

vly fluder

Marr schmid

¹⁾ Der früherhin Seite 144 übel Verwundete. — Er ließ sich also nicht abschrecken.

Ludwig von wil, Jacobs bruder
Heinrich Rosenschilt
Kasper Ründig
Kasper Acherman
Hans marty.

Hier endet Feers Chronik. Schade, daß er uns nicht auch die übrigen Begebenheiten des Krieges mit dem Schwäbischen Bund, und die von unsern Vätern erfochtenen Siege, besonders den bei Dornach, erzählt hat; ein Sieg, bei dem sich zwei wackere Lucerner, Petermann Feer, Schultheiß, (sein Bruder) und Rudolf Haas vorzüglich ausgezeichnet und nicht wenig zu dessen Erringung beigetragen haben.

